

# Tabu-Themen und Therapie-Grenzen

Fachtagung Demenz für Pfleger, Therapeuten, Seelsorger

**Amberg-Sulzbach.** (ge) „Vergessene Themen“ steht über der 7. Fachtagung Demenz, die am 26. März im König-Ruprecht-Saal im Landratsamt organisiert wird. Die Veranstalter von Sega (Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit im Alter) stellen schon mal das Programm vor.

## Mehr Raum geben

Bislang stand jeder der bekannten Fachtage unter einem besonderen Thema, dem alle Vorträge untergeordnet waren. Viel weniger umfangreichere, aber doch relevante und wissenswerte Themen fanden somit aus thematischen Gründen keine Berücksichtigung.

Die Idee des Fachtages, so erklärte Sega-Geschäftsstellenleiterin Jutta Streher, sei es daher, diesen kleinen, aber wichtigen Themen mehr Raum und Forum zu geben. Drehen wird es sich im März unter anderem um die

Notwendigkeiten und Grenzen der medikamentösen Therapie und bisher tabuisierte Themen wie Sucht und Sexualität im Alter.

Eingeladen sind alle Pflegekräfte und Mitarbeiter von Einrichtungen der stationären Altenhilfe, von Krankenhäusern und ambulanten Diensten, Therapeuten, Sozialpädagogen, Seelsorger, Politiker sowie Mitarbeiter von Behörden und Institutionen, ehrenamtliche Helfer und Interessierte.

„Pharmakotherapie ‚Keule‘ – Fluch oder Segen?“, fragt Neurologe und Psychiater Dr. Klaus Gebel, Vorsitzender von Sega, am Anfang. Über „Sucht im Alter“ referiert Dr. Heribert Fleischmann, Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Wöllershof, über „Sexualität im Alter“ spricht Prof. Dr. Christine Brendebach von der Fakultät für Gesundheit und Pflege der Evangelischen Hochschule



Die Veranstalter haben kleineren Themen Raum gegeben: Von links Heidi Himmelhuber (im Sega-Vorstand), Gerontotherapeut Georg Pilhofer, Sega-Geschäftsstellenleiterin Jutta Streher mit Tagungsplakat. Bild: Gebhardt

Nürnberg. Der Nachmittag beginnt mit dem Thema „Umgang mit kindheitstraumatisierten Menschen im Alter“, den Prof. Dr. Gertraud Müller, ebenfalls Evangelische Hochschule Nürnberg, hält. „Palliativmedizin – medizinische Versorgung am Lebensende“ bringt Dr. Brigitte Hofmann, die Vorsitzende des Hospiz-Vereins Erlangen, den Teilnehmern näher.

Eine Gesprächsrunde zu den Themen von Vor- und Nachmittag mit Experten, Politikern und Fragen aus dem Publikum beschließt den Tag. Anmeldeschluss ist der 7. März, Informationen gibt es bei Sega (siehe unten).



Weitere Informationen im Internet:  
[www.sega-ev.de](http://www.sega-ev.de)